

40 Jahre Papillon e.V.

Festveranstaltung in der Stadthalle Kleve würdigte vier Jahrzehnte Engagement in der Gemeindepsychiatrie

Kleve, Mai 2026 – Mit einer feierlichen Veranstaltung in der Stadthalle Kleve beging der Verein Papillon e.V. sein 40-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste aus Politik, Sozialwesen, Psychiatrie sowie langjährige Wegbegleiter*innen und Nutzer*innen kamen zusammen, um auf vier Jahrzehnte engagierter Arbeit in der Gemeindepsychiatrie zurückzublicken und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft zu diskutieren.



Nach dem Einlass am Nachmittag eröffnete Karl-Peter Röhl, Vorsitzender des Vereins Papillon, die Veranstaltung mit einer offiziellen Begrüßung. Durch das Programm führte der Moderator Ralph Erdenberger, der gemeinsam mit der Projektgruppe „40 Jahre Papillon“ durch den Festtag leitete.

Im ersten Programmpunkt „Begegnungen im Dialog“ kamen prominente Vertreter*innen aus Politik und Sozialwesen zu Wort. Markus Dahmen, Bürgermeister der Stadt Kleve, Christoph Gerwers, Landrat des Kreises, sowie Andreas Langer vom Der Paritätische NRW, Frau Dr. Sonja Baumsteiger, Psychiaterin aus Kleve, Bernard Majkowski als Geschäftsführer, Michael Aal als Nutzer, Ingo Lamers als Vorsitzender des Betriebsrats und Annika Offermann vom LVR würdigten die wichtige Rolle von Papillon für die psychosoziale Versorgung in der Region.

Mit Moderation von Ralph Erdenberger diskutierten die Fachleute



aus Medizin, Sozialpsychiatrie, Verwaltung und dem Verein über aktuelle

Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen. Dabei wurde deutlich, wie wichtig verlässliche Strukturen, gesellschaftliche Teilhabe und eine nachhaltige Unterstützung psychisch erkrankter Menschen auch in Zukunft bleiben.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war der Vortrag von Dr. Manfred Lütz mit dem Titel „Neue Irre – Wir behandeln die Falschen“.



Mit seiner bekannten Mischung aus Fachwissen, Humor und gesellschaftlicher Beobachtung sorgte der Psychiater, Psychotherapeut, Theologe und Kabarettist für einen ebenso unterhaltsamen wie nachdenklichen Abschluss des offiziellen Programms.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Imbiss, Getränken, Musik und Tanz nutzten Gäste, Mitarbeitende und Nutzende die Gelegenheit zum persönlichen Austausch, zu Begegnungen und zum gemeinsamen Feiern.



Die Jubiläumsveranstaltung machte eindrucksvoll deutlich, welche Bedeutung Papillon e.V. seit vier Jahrzehnten für die psychosoziale Versorgung im Kreis Kleve hat – und wie wichtig das Engagement des Vereins auch in Zukunft bleiben wird.

Podcast - hier gibt's was zu lauschen

Rheinlandrausch - Hier geht es um echte Geschichten von Menschen, die den Weg aus der Sucht gegangen sind, um mutmachende Gespräche mit Expert*innen und um hilfreiche Informationen, die dir oder deinen Liebsten den ersten Schritt in Richtung Hilfe erleichtern sollen. Ob du selbst betroffen bist, dir Sorgen um jemanden machst oder einfach mehr über das Thema erfahren möchtest - wir sind hier für dich. Gerne auch per E-Mail an: rheinlandrausch@lvr.de



Lust zu schreiben ?

Hattet Ihr immer schon mal Lust für die „Papillon - Life „ zu schreiben ?
Dann schickt uns Eure Geschichten. Gerne auch Leserbriefe.
Zuschriften bitte bis zum **15.** eines jeden Monats (Redaktionsschluss).
An : druckerei@vereinpapillon.de

Besuchen Sie uns auf:

 **Facebook: Papillon e.V.**

 **Instagram: Papillon e.V. (@vereinpapillon)**

Sie können die Papillon Life auch monatlich kostenlos als PDF Dokument, per Mail, abonnieren.
Dazu senden Sie bitte ihre Mailadresse an:
druckerei@vereinpapillon.de

© AA+W -stock.adobe.com

Elektromontagen · Nachrichtentechnik

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · SERVICE



Elektrogeräte - Elektroinstallation

Photovoltaik

VERFERS
Elektromontagen GmbH

Klompstraße 42-44 · 47551 Bedburg-Hau
Tel. 0 28 21 / 898 50 · Fax 0 28 21 / 898 599
www.verfers.de

**IHR
ELEKTRO-
PARTNER!**

Impressum:

Herausgeber + Druck: **Papillon e.V.**
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 / 77 50-0

Sparkasse Kleve
IBAN: DE22 3245 0000 0005 0325 11

Vorsitzender: Karl-Peter Röhl
Geschäftsführer: Josef Berg

Redaktionsmitglieder:

Melanie Köllken (M.K), Alice Brey (A.B.), Friedrich Hauschildt (F.H.),
Daniel Mayer (D.M), Franz Grooterhorst (F.G)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eingereichte Artikel sind jederzeit herzlich willkommen. Redaktionsschluß ist jeweils der 15. des Vormonats. Anzeigen und Beiträge, die später eintreffen werden im Folgemonat berücksichtigt
Bestellung und Abbestellung der Zeitschrift:

druckerei@vereinpapillon.de

Verlag : Selbstverlag
www.vereinpapillon.de

Auflage: **650 Exemplare**





Eine Rückschau auf den Inklusionsmarsch in Kleve

Zu meiner Person, mein Name ist Frank Ball, ich arbeite u.a auch ehrenamtlich für den Papillon e.V. in Geldern, zurzeit 2 x 2 Stunden je Woche am Empfang und vielleicht bald noch als Freizeitpate.

Am 09.05.2026 fand der Inklusionsmarsch in Kleve statt. Veranstalter war der Paritätische Kleve und die Aktion Mensch und mit der Beteiligung einer riesigen Anzahl von Institutionen und Vereinen, die mit eingeschränkten Menschen arbeiten. Es waren hunderte von Teilnehmern mit ganz vielen Arten von Einschränkungen, die an diesem Marsch teilgenommen haben. Da Ich selber auch eingeschränkt bin, war mir die Teilnahme als Betroffener auch extrem wichtig.

Start war an den Grundmauern der ehemaligen jüdischen Synagoge in Kleve. Wenn man sich klar macht, dass die Nazis während ihrer Terrorherrschaft nicht nur Juden getötet haben, sondern auch andere Volksgruppen und eingeschränkte Menschen, bekommt dieser Ort eine besondere Bedeutung. Unter den Teilnehmern waren auch Markus Dahmen, Bürgermeister der Stadt Kleve, der nicht nur mitgelaufen ist, sondern auch in einer Sprechstunde den Betroffenen zur Verfügung stand. Auch Niklas Beyer, Inklusionsbeauftragter der Stadt Kleve, Tanja Aengenendt, Inklusionsbeauftragte der Stadt Geldern und ganz viele Andere, die hier nicht namentlich genannt sind, weil das den Rahmen sprengen würde und nicht, weil sie nicht auch wichtig wären.

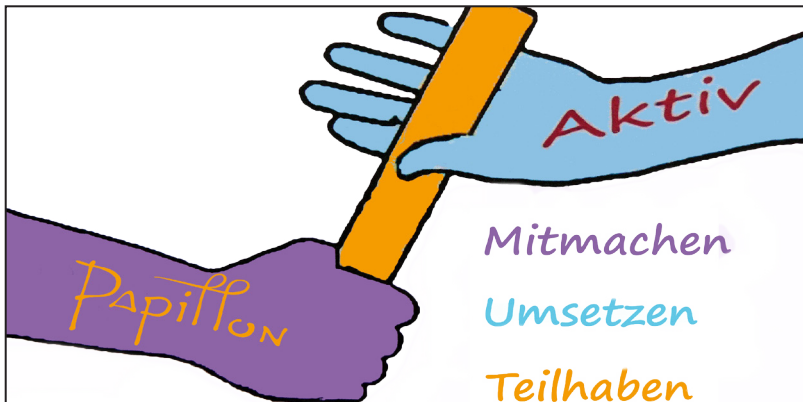
Monika Hoolmann von der Lebenshilfe hat die Moderation übernommen und zu jedem Programmpunkt wertvolle Informationen gegeben. Positiv war, das sich keiner der Redner sich zu ewig langen Reden hat verleiten lassen. Die erste Station war der Elsabrunnen, wo Frau Agnes Teilmans, 1. stellvertretende Landrätin des Kreises Kleve begrüßt wurde. Dann gab es tolle Musik von der Percussiongruppe Konga Quings. Am zweiten Zwischenhalt gab es Wortbeiträge von eingeschränkten Menschen, die sehr berührend waren. Am dritten Halt trat die Tanzgruppe des BetreuWo e.V. auf. Der Abschluss der Veranstaltung fand auf den Koekoekplatz statt, mit einer Rede des Bürgermeisters, vielen Ständen, der Sprechstunde des Bürgermeisters sowie zwei „lebendigen Büchern“, die als eingeschränkte Menschen interessierten Bürgern zur Verfügung standen, um aus ihrem Leben zu berichten.

Als kleine Überraschung am Rande war der RE10 sogar pünktlich, sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückfahrt.



Foto: KI

Papillon - Aktiv



**Unser nächstes Treffen
findet am 01.06.2026
von 15-17 Uhr in der
Geschäftsstelle statt.**

Wir freuen uns auf Euch!

Osternestersuche mit dem Papillon Tageszentrum Kleve

Vor ein paar Tagen haben einige dem Osterhasen geholfen, bei der Herstellung der Osternester.

Am 02.04.2026 haben sich ein paar Klienten auf dem Weg gemacht zum Forstgarten Kleve.

Zwei Mitarbeiter vom Papillon Tageszentrum Kleve haben sich um 8:00 Uhr morgens bereit gemacht, um die Osternester zu verstecken. Gegen 9:30 Uhr wurden die Klienten von einem der Mitarbeiter, die die Osternester versteckt haben beim Papillon Tageszentrum Kleve abgeholt, um dann Osternester zu suchen.

Bei der Suche der Osternester haben die Klienten Hilfe bekommen von der Montessori Grundschule Kleve. Es hat ein bisschen gedauert, bis wir fast alle Osternester gefunden haben. Danach als wir dann schon viele Osternester gefunden hatten, haben wir den Grundschulkindern die Schokolade von den Osternestern geschenkt, da sie uns fleißig beim Suchen geholfen haben. Ein paar Osternester haben wir leider nicht mehr gefunden, diese wurden anscheinend zu gut versteckt. Sogar die, die sie selbst versteckt haben, haben sie nicht gefunden.

Am Ende war es eine schöne Sache gewesen! Die Klienten und Mitarbeiter sind am Ende noch zum Kalisho gefahren und haben dort noch ein paar runden Billiard gespielt. Dann sind alle glücklich nach Hause gelaufen oder sind nach Hause gefahren und alle hatten am ende des Tages einen gemeinsamen schönen Tag gehabt.

L.W



(Foto:privat)

Meine Sicht auf sensible Menschen als Wächter der Gesellschaft - (Teil 2)

Meine Definition von einer psychischen Krankheit lautet:

„Wir haben nicht die Beachtung geschenkt bekommen, die wir verdient hätten. Wir haben eine Vergangenheit, in der wir nicht angemessen behandelt wurden. Wir haben etwas gesucht, vermisst, gebraucht, das wir nicht bekommen haben. Manche haben versucht, es mit Substanzen zu betäuben, welche es schlimmer gemacht haben könnten. Das löst Stress aus und übermäßiger Stress führt zu einer kranken Psyche. Und die wirkt sich bei jedem anders aus!“

In meinen Zeiten in der Psychiatrie habe ich nach einiger Zeit bemerkt, dass viele, die mit mir in der Psychiatrie waren, sehr feinfühlige Menschen waren. Gute Menschen, denen Schlimmes widerfahren ist. Dem einen mehr, dem anderen weniger. Ich zähle mich zu denen, die es weniger schlimm getroffen hat, obwohl meine Arbeit an mir alles andere als ein Zuckerschlecken war. Ich habe keine körperliche Gewalt erfahren, doch ich weiß, wie es ist, vernachlässigt zu werden. Ich musste eine Menge lernen und war dabei oft verzweifelt.

Heute und jetzt, wo ich schreibe, fühle ich mich schon ganz gut.

Alte Glaubenssätze, alte Muster, Erziehung aber auch Durchhaltevermögen, Enthusiasmus, Ehrgeiz und der unabdingbare Wille, um aus meiner Lage schlau zu werden, haben mich begleitet.

Jeder hat seine eigenen geistigen Fähigkeiten, um sich aus einer Krise zu manövrieren. Ich finde, wir sollten diesen Fähigkeiten eine Chance geben.

„Zu der Zeit als es mir schlecht ging, habe ich ein Ziel gehabt. Das war eine Frau und ich wollte alles geben, um eine Chance zu bekommen.“

So begann der Weg aus meiner Krise.

Was wäre dein Ziel? Was wäre dir in der Welt wichtig, den Kampf anzunehmen? Was würde dich antreiben? Was würdest du machen, wenn du gesund wärst?

Frage dich diese Fragen ganz für dich, keiner kann dich hören und somit auch nicht verurteilen und egal, was es ist, es ist weder dumm noch schamwürdig. Das bist du, deine Wünsche und die sind weder dumm noch müsstest du dich dafür schämen, vor dir, du selbst sein zu dürfen!“

Ich glaube immer noch, dass jeder seine eigene Hölle durchmacht, in der Zeit, in der sich das Leben schwerfällig anfühlt. Erst, wenn die eigenen Aufgaben erledigt sind, bekommt man eine bessere Einschätzung und kann Erfahrungen miteinander vergleichen. Zumindest ging es mir so.

„Eine psychische Krankheit anzunehmen und damit gut klarzukommen, ist die Aufgabe. Dabei ist es wichtig, diese kennenzulernen. Dich kennenzulernen!“

Als Schlusswort möchte ich formulieren, dass ich auch nicht alles wissen kann und zu den Gedanken, die ich hier äußere, auch neue Erkenntnisse bekommen kann.

„Für Neues, das du dir erarbeitest, brauchst du Bestätigung und Anerkennung. Das gibt dir das Gefühl, dass das, was du denkst und erlernst, mit dir übereinstimmt.“

Ich glaube an euch und an eure Kraft, einen Weg heraus zu schaffen.

Und warum glaube ich daran? Weil ich selber einen Weg heraus geschafft habe!“

Nils S.

Die Melodie

Ein Ton, so zart wie Hauch im Wind,
Er trägt Erinnerung geschwind.
Ein Lied – nicht laut, doch tief und klar,
Als wär ein Engel plötzlich da.

Der Spiegel

Im Spiegel lebt ein andres Ich,
Mit Blicken fremd und feindlich kühl.
Ich starre – und es starrt zurück,
Ein Bild, das schweigt in dunklem Spiel.

Von Marcel-Marek Kurianski

Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Kleve

Hagsche Str. 86 • 47533 Kleve

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: **02821 - 775060**

Termine Juni 2026



Sackstraße 88 • 47533 Kleve
Tel: 02821/7130137

Erreichbarkeit nur in den Angebotszeiten

Öffnungstage Juni 2026

Di	02.06.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 - 19:00 Freizeittreff
Mi	03.06.	14:30 – 16:00	Wie und wo ich wohnen will
Mi	03.06.	16:00 – 18:00	Frauengruppe (Infos C. de Baere 0151 42353105)
Fr	05.06.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
So	07.06.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	09.06.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 - 19:00 Freizeittreff
Mi	10.06.	16:00 – 18:00	Kochgruppe (Infos C. de Baere 0151 42353105)
Fr	12.06.	16:00 – 19:00	Freizeittreff
So	14.06.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	16.06.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 - 19:00 Freizeittreff
Fr	19.06.	15:00 - 19:00	Freizeittreff
So	21.06.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	23.06.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 - 19:00 Freizeittreff
Fr	26.06.	16:00 - 19:00	Freizeittreff – ab 17:30 Uhr mit Karaoke 1212
So	28.06.	11:00 – 13:00	Sonntagsbrunch mit Anmeldung während des Freizeittreffs
Di	30.06.	10:30 – 13:30	Stepps und 13:00 – 15:00 Kunstgruppe und 16:00 - 19:00 Freizeittreff

Der Quartiermacher

Vielleicht sucht jemand von euch eine Wohnung, kennt jemanden der eine zu vermieten hat, oder möchte vielleicht eine Wohngemeinschaft bilden? Kurz gesagt alles was mit Wohnung zu tun hat.

Dann können wir darüber reden, diskutieren und uns austauschen.

Über eine rege Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Termine :

Jeden ersten Mittwoch im Monat von 14:30 bis 16:00 Uhr, Sackstraße 88 in Kleve

Euer Quartiermacher, **Tom Böhm**



Angebote des sozialpsychiatrischen Zentrums Geldern

Markt 6 • 47608 Geldern

Beratungen

Beratungstermine können Sie telefonisch vereinbaren unter: 02831 974460

Termine Juni 2026



Markt 6 • 47608 Geldern

Öffnungstage Juni 2026

Mo 01.06.2026 17:00 – 19:30
Mi 03.06.2026 17:00 – 19:30
Fr 05.06.2026 16:00 – 18:30
Mo 08.06.2026 17:00 – 19:30
Mi 10.06.2026 17:00 – 19:30
Fr 12.06.2026 16:00 – 18:30
Mo 15.06.2026 17:00 – 19:30
Mi 17.06.2026 17:00 – 19:30
Fr 19.06.2026 16:00 – 18:30
Mo 22.06.2026 17:00 – 19:30
Mi 24.06.2026 17:00 – 19:30
Fr 26.06.2026 16:00 – 18:30
Mo 29.06.2026 17:00 – 19:30

Donnerstag 11.06.2026 von 14.00 Uhr - 15.00 Uhr

Redaktionssitzung "Papillon -Life" (in den Räumen des SPZ Geldern, Markt 6)

Weitere Hilfsangebote

SeeleFon

Eine Hotline vom Bundesverband
der Angehörigen psychisch Kranker (BApK).
01805 950 951 oder 0228 71 00 24 24
Mo - Do 10-12 Uhr und 14 bis 20 Uhr
Fr 10 - 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Mutes

Muslimisches Seelsorge Telefon
030 4435 09 821
24 Stunden täglich
dienstags auch auf Türkisch

Beratung Depression

0800 3344533
Mo, Di, Do: 13 bis 17 Uhr

Telefonseelsorge

0800 1110 111 oder
0800 1110 222
24 Stunden an 365 Tagen im Jahr

Veranstaltungen / Eintritt frei oder sehr kostengünstig (06 / 2026)



11.06.2026 17-21 Uhr Feierabendmarkt in Goch

Der zweite Feierabendmarkt steht an, Goch bringt seinen Gästen Genuss, guter Laune und einige Abwechslung nahe. Wie schon im Mai erwartet die Besucher ein schöner Abend mit buntem Programm.

12.06.2026 Sommer in der Stadt - Kalkar

Vier Wochen lang verwandelt sich der Kalkarer Marktplatz in eine sommerliche Wohlfühlloase: Lounge-Atmosphäre mit Live-Musik, Aktionen, Spielen und Wochenendveranstaltungen. Ein breites Rahmenprogramm für Jung und Alt lädt zum Verweilen ein.

12.-14.06.2026 Straßenparty in Geldern

Auf fünf verschiedenen Bühnen präsentieren sich an diesen drei Tagen Bands der unterschiedlichsten Stilrichtungen. Wie immer gibt es in der Innenstadt attraktive Trödelstände und Aktionen der anliegenden Geschäfte und das Ganze jährt sich in diesem Jahr zum 50. Mal! Ein guter Grund, bei hoffentlich schönem Wetter zusammen zu feiern

14. Juni 2026, 18:00 Uhr bis 15. Juni 2026, 2:00 Uhr Public Viewing im Bürgerhaus Weeze

Im Weezer Bürgerhaus werden die Deutschlandspiele zur Fußball-WM 2026 gezeigt. Der Eintritt ist kostenfrei, daher sind die Sitzplätze begrenzt.

21.06.- 16.08.2026 jeweils ab 17 Uhr „Freiheit für die Kunst“ - Landschaften von Thomas Baumgärtel in Kleve

Im Koekkoek-Haus in 47533 Kleve zeigt der als „Bananensprayer“ in den 1980er Jahren bekannt gewordene Thomas Baumgärtel im Koekkoek-Haus seine Werke mit dem Thema Landschaft. Unter dem Titel „Freiheit für Kunst“ werden in den Monaten Mai, Juni und Juli die Bilder seines Schaffens in Kleve gezeigt.

Repariertermin in der reparierBar Geldern - 17.00 - 20.00 Uhr

Wir reparieren **an jedem 1. und 3. Mittwoch eines Monats** in den Räumen der Diakonie defekte Gegenstände. Bringen Sie alles, was Sie allein tragen können. Die Reparaturen finden in Ihrem Beisein statt. Annahmeschluss: 19:15 Uhr, Ostwall 20, Geldern, Kontakt: 02831/1323566 oder info@reparierbar-geldern.de

Blutspendetermine im Kreis Kleve

Täglich werden 14.000 Blutspenden in Deutschland benötigt für die Akuthilfe bei Unfällen, in der Krebstherapie, planbare Operationen und auch bei Immunkrankheiten. Rette Leben!

16.06.2026 Kevelaer, Antoniuschule von 16-20 Uhr

17.06.2026 Geldern, Berufskolleg am Nierspark, von 10:30-14:30 Uhr

19.06.2026 Bedburg-Hau, Pfarrheim St.Antonius von 15:30-19:30 Uhr

24.06.2026 Straelen in der Bofrost Halle von 16-20 Uhr

Die schönen Tage kommen, der Sommer steht vor der Tür.....



... und mit dem Sommer auch die Sonne.

Die Sonne ist für das Leben auf der Erde unverzichtbar. Sie spendet Licht und Wärme und sorgt dafür, dass Pflanzen wachsen und Leben gedeiht. Außerdem unterstützt Sonnenlicht die Bildung von Vitamin D im menschlichen Körper, das sehr wichtig für Knochen und das Immunsystem ist. Trotzdem sollte man die Kraft der Sonne nicht unterschätzen, denn ihre UV-Strahlung kann der Haut erheblich schaden. Man mag denken, dass Sonnenschutz nur an heißen Sommertagen oder im Urlaub am Strand notwendig ist. Das ist jedoch ein Irrtum. Auch bei bewölktem Himmel oder an kühleren Tagen dringen UV-Strahlen durch die Wolken und erreichen die Haut. Besonders im Frühling und sogar im Winter, etwa beim Spaziergang oder beim Sport im Freien, kann die Haut belastet werden. Deshalb ist regelmäßiger Sonnenschutz das ganze Jahr über sinnvoll. Ein guter Schutz beginnt mit Sonnencreme, die einen

ausreichend hohen Lichtschutzfaktor haben sollte – idealerweise mindestens SPF 30, bei empfindlicher Haut sogar SPF 50. Zusätzlich helfen Kleidung, Sonnenhüte und Sonnenbrillen dabei, empfindliche Körperstellen zu schützen. Besonders wichtig ist es, die intensive Mittagssonne zwischen 11 und 15 Uhr möglichst zu meiden. Langfristig kann zu viel UV-Strahlung das Risiko für Hautkrebs deutlich erhöhen. Sonnenschutz ist deshalb keine Frage der Jahreszeit, sondern ein wichtiger Teil der Gesundheitsvorsorge. Wer seine Haut regelmäßig schützt, senkt nicht nur das Risiko für vorzeitige Hautalterung, sondern auch für ernsthafte Erkrankungen wie Hautkrebs.

Die Sonne genießen ja – aber immer mit Verantwortung.

M.K.

Wenn der Weg zur größten Hürde wird.

Und Unterstützung alles verändert.



Der Gedanke an den anstehenden Termin löste bei mir schon Tage im Voraus ein beklemmendes Gefühl aus. Nicht der Termin selbst die größte Hürde, sondern der Weg dorthin.

Meine Gefühlswelt vor der Fahrt

Wenn ich weiß, dass ich die Bahn nutzen muss, beginnt in meinem Kopf ein regelrechter Stress-Marathon. Die Enge, die Unvorhersehbarkeit der Ausfälle, die vielen Menschen und das Gefühl, der Situation in einem Waggon ausgeliefert zu sein, lösen bei mir Panik und körperliche Unruhe aus. Es ist ein Zustand von Dauerstress, der mich emotional völlig auslaugt.

Die Wende durch die Unterstützung

Umso größer war die Erleichterung, als feststand, dass ich im Rahmen des BeWo-Termins mit dem Auto gefahren werde. In dem Moment, als feststand, dass ich gefahren werde, fiel eine riesige Last von meinen Schultern.

Sicherheit: Das Auto bot mir einen geschützten Raum.

Ruhe: Statt Bahnhofslärm und Menschenmassen gab es eine ruhige Atmosphäre, in der ich mich sammeln konnte.

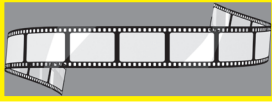
Kontrolle: Das Wissen, direkt und ohne Umstiegs-Stress anzukommen, hat mein Stresslevel von einer "10" auf eine "2" gesenkt.

Mein Fazit

Ich bin unendlich dankbar für diese Form der Unterstützung. Dass auf meine Problematik mit öffentlichen Verkehrsmitteln so verständnisvoll eingegangen wurde, ist für mich keine Selbstverständlichkeit. Es hat mir den nötigen mentalen Freiraum gegeben, um mich voll und ganz auf den Termin zu konzentrieren, anstatt meine gesamte Energie für den Kampf gegen die Fahrangst aufbrauchen zu müssen.

Diese Fahrt war für mich weit mehr als nur ein Transport – sie war eine enorme emotionale Entlastung.

K.S.



Filmkritik: Die Outsider - Rebellen ohne Grund

Die USA, 60er Jahre. In Oklahoma leben die drei Brüder Ponyboy, Sodapop und Darrel nach dem Tod ihrer Eltern zusammen in einem Haus. Sie gehören zur „Unterschicht“ der Gesellschaft und werden von der reichen Oberschicht, den Socs, „Greaser“ genannt, weil sie sich Pomade ins Haar schmieren - das amerikanische Pendant zum Britischen Rocker.

Der Hass zwischen den beiden Gruppierungen ist stark und schlägt sich in ständigen Prügeleien und Anfeindungen nieder. Bis es zum Äussersten kommt.

Die Geschichte von Ponyboy, einem intelligenten 14jährigen Träumer, der die Gewalt verabscheut, die er oft genug erlebt, der die Welt noch mit den Augen eines Kindes sieht, bis er von der grausamen Realität eingeholt wird. Ein Mord, die gemeinsame Flucht mit einem Freund, eine Heldentat und der Verlust zweier nahestehender Menschen. Die Erkenntnis über das Einkapseln in sich selbst und das Übersehen der Gefühle anderer.

Aber natürlich auch eine Geschichte über die absichtlich herbeigezogenen Unterschiede in einer Gesellschaft, in der die Reichen ob ihres Besitzes so abgestumpft sind weil sie schon alles haben, nur keine Ziele. In der die Armen oft genug wegen ihres Mangels und aus Langeweile Läden überfallen und sich prügeln, miteinander und mit den Socs. Die einen definieren sich über ihren Besitz, die anderen über ihren Stolz.

Mittendrin ein Kind das nicht in eine Schublade gesteckt werden will, ein Junge der einfach nur die Dinge tun will, die ihm Spass machen und der erkennen muss, dass viele Menschen damit nicht einverstanden sind. Gewalt in der Familie und auf der Strasse, die Verrohung seiner Freunde und die zur Schau gestellte Gleichgültigkeit allen Dingen gegenüber. Oft blickt der Protagonist hinter die Fassaden und muss erkennen, dass selbst der Feind ein ganz gewöhnlicher Mensch ist, der den gleichen Träumen hinterher jagt wie er selbst.

Das Buch wurde in den späten 60ern geschrieben doch (leider) hat es in seinen Kernaussagen nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren. Ein Buch das hervorragend verfilmt wurde, und in dem viele heute berühmte, aber damals noch unbekannt junge Schauspieler in ihren ersten Rollen zu sehen sind, darunter C. Thomas Howell, Rob Lowe, Emilio Estevez, Matt Dillon, Ralph Macchio, Tom Cruise und Patrick Swayze.

D.M

Zu Besuch bei Möppi und Nikolaus



Am 12.05.2026 fuhren wir als 9-köpfige Gruppe der Tagesstätte Geldern zu den Pferden der ehemaligen Mitarbeiterin L.G.

Nachdem wir Möppi und Nikolaus aus dem Stall geholt und geputzt hatten, gingen wir zur Reithalle um dort mit den Tieren herum zu laufen.

Nikolaus wälzte sich erstmal im Sand, lief dann aber, ebenso wie Möppi, brav mit. Zwischendurch durfte eine Möhre als Belohnung natürlich nicht fehlen.

Wir alle genossen die Zeit mit den Pferden.

Nach einiger Zeit hieß es allerdings schon wieder Abschied nehmen. Die Pferde wurden auf die Wiese gebracht und unsere Gruppe fuhr zurück nach Geldern.

Wir alle haben den Ausflug sehr genossen und hoffen und freuen uns auf eine Wiederholung.





Mein Musikjahr

2026 /2016/ 2006/1996/1986/**1976**/1966

Das Musikjahr 1976 gilt als (ein) Meilenstein der Rockgeschichte, in dem unendlich viele Musikstile (Funk, Disco, Rock, Glamour Rock, Reggae, Soul u.a.), musikalische Innovationen und handwerkliche Perfektion aufeinanderprallten.

Es war auch die Geburtsstunde legendärer Alben wie „Hotel California“ von den **Eagles** oder „A Day at the Races“ von **Queen**, das zum Millionenseller wurde. Die US - Band **Boston** brachte ihr gleichnamiges Debüt raus und der Arena Rock Hymne „More than a feeling“.

Die US Hardrocker **KISS** landeten mit der Ballade „Beth“ ihren ersten Top 10 Hit. Dieser Track befand sich auf der B - Seite einer offiziellen Singleauskopplung, zugleich dem Eröffnungssong „Detroit Rock City“ aus dem Album DESTROYER (1976).

Weitere Interpreten, die man 1976 (und heute) unbedingt auf dem Schirm haben sollte: **Steve Miller Band** - Fly like an Eagle, „grossartige Musik fernab von Bombast Stadion Rock,



Peter Frampton - Frampton Comes Alive! , ein Livealbum Klassiker! - **Bob Marley** . Rastaman

Vibration , natürlich Reggae, aber sehr zugänglich, und sehr hochklassig produziert. Etc,etc, etc...

1976 stand die Popwelt endgültig Kopf. „Disco“ wurde zum neuen globalen Lebensgefühl, und eroberte die ganze Welt.

In Deutschland mischten sich aber auch Glam, Schlager und Rock munter ins musikalische Geschehen.

Es war das Jahr, in dem **Abba** mit „Dancing Queen“ die Tanzflächen eroberten und das Album „Arrival“ sich international millionenfach verkaufte.

Natürlich darf ein weiterer Name nicht fehlen :

Donna Summer, die mit ihren Hits „Love to Love you Baby“ und „ I feel Love „ den Disco Sound der

Mitte Siebziger eindeutig prägte.

Unterstützt wurde sie dabei von niemandem geringeren als **Giorgio Moroder**, dem Pionier der elektronischen Tanzmusik und des sog. Euro - Disco - Sounds, an dem kam man auch 1976 nicht vorbei, auch er eroberte weltweit die Tanzflächen mit seiner Musik.

1976 war natürlich auch ein sehr wichtiges Jahr für den Rock und Übergangsjahr für den Progressive Rock.

Während monumentale Konzeptalben den klassischen Prog - Bombast zementierten, begannen Pioniere mit elektronischen und komplexeren Klängen zu experimentieren. Und damit den Weg zu neuen musikalischen Gefilden zu ebneten.

Einige der prägendsten Werke des Genres feierten 1976 ihre Veröffentlichung und beeindruckten durch die klassischen Einflüsse des Prog - Rock

Genesis : Mit „A Trick of the Tail“ bewies die Band, dass sie den Abgang von Frontmann Peter Gabriel meisterhaft verkraften konnten.

Rush : 2112 erschien und katapultierte die Kanadier mit Sci-Fi Konzepten in den Prog - Olymp.

Pink Floyd : 1976 war ein ruhigeres Jahr, was Albumveröffentlichungen anging, die Band tourte aber weiter und entwickelte neues Material.

In dieser Zeit konzentrierte man sich weiter auf das Experimentieren mit Bühnenbild und visuellen Effekten.

Jethro Tull - Mit „Too Old to Rock and Roll - Too Young to Die !“ veröffentlichten sie ein weiteres Konzeptalbum.

Zu guter Letzt :

Die „**Sex Pistols**“ veröffentlichten 1976 ihre erste Single „Anarchy in the U.K. und setzten damit den Startschuss für die britische Punkwelle.

F.H.



Geschäftsstelle

Josef Berg, Geschäftsführer,
Bernard Majkowski, Geschäftsführer
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821-77500
info@vereinpapillon.de



Verwaltung

Katharina Changezi, k.changezi@vereinpapillon.de
Bianca Cornelißen, B.Cornelissen@vereinpapillon.de
Britta v.Heek, b.vanheek@vereinpapillon.de
Hagsche Str. 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 77500



Fachliche Leitung der besonderen Wohnform Papillon e.V.
Julia Woerner, j.woerner@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform
Meißnerstraße 9 und 11, 47533 Kleve
Tel.: 028213988100
Kristina Fischer und Carsten Kruse,
B1_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform
Mittelweg 50-52 & Kleine Rembrandtstr. 27,
47533 Kleve, Tel.: 028213988200
Stefan Steeger & Sabine Foemer
B2_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Besondere Wohnform
Kastanienweg 17 und
s´Heerenbergerstr. 83, 46446 Emmerich
Tel.: 028213988300
J. Woerner, C. Greeven & M. Baumann
B3_bereichsleitung@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Kleve und ambulante Wohnhilfen
Hagsche Straße 86, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775060
Kontaktstelle Kalisho, Sackstraße 88, 47533 Kleve
Nicole Ritter, n.ritter@vereinpapillon.de
Sarah Kalscheuer, s.kalscheuer@vereinpapillon.de



Tageszentrum Kleve
Kleine Rembrandtstraße 21, 47533 Kleve
Tel.: 02821 775050
Ralf Walter, r.walter@vereinpapillon.de



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Geldern Beratung, Kontaktstelle und Tagesstätte
Markt 6, 47608 Geldern
Tel.: 02831 974460
Anna Heetfeld, a.heetfeld@vereinpapillon.de
Alice Brey, a.brey@vereinpapillon.de



Ambulante Wohnhilfen Geldern
Anne Späth, a.spaeth@vereinpapillon.de
Tel.: 02831 974460

Papillon bietet Beratung in:

Kleve

Kontakt:
Nicole Ritter
Hagsche Straße 86 – 02821 77500

Goch

Kontakt:
Frederik Bohn
Am Steintor 10 - 02823 4193216

Emmerich

Kontakt:
Frederick Neufeld
Kim Kämmler
Neumarkt 4-6 – 02822 9755077

Geldern

Kontakt:
Alice Brey
Markt 6 – 02831 974460

oder online-Beratung über:
<https://vereinpapillon.de>

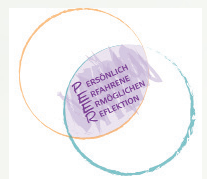
Hilfe bei der Wohnungssuche:

Quartiermacher



Tom Böhm
Mobil: 0171 8684836

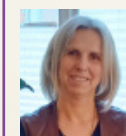
PEER BERATUNG



Susanne
Tel.: 015144014725



Alice
Tel.: 02831 9744620



Monika
Tel.: 0151 44014704